

Protokoll

über die öffentliche Verhandlung
des Gemeinderates
vom Montag, den 27.07.2020

Tagungsort:	Möslehalle, Luttingen
Anwesend:	Bürgermeister Ulrich Krieger (Vorsitzender) 15 Mitglieder des Gemeinderates Stadträtin Gabriele Schäuble (ab 18:14 Uhr)
Entschuldigt:	Stadtrat Gerhard Tröndle
Unentschuldigt:	Stadtrat Patrick Maier
Vertreter der Verwaltung:	Stadtbaumeister Roland Indlekofer Stadtkämmerin Andrea Tröndle Hauptamtsleiterin Carina Walenciak Herr Reimund Roth, Firma Powerline Veranstaltungstechnik, für die Ton- und Bildtechnik
Zuhörer:	1 Zuhörer
Schriftführer:	Herr Niklas Hasenkopf

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben ist. Er bittet die Mitglieder des Gemeinderates bei Vorliegen einer Befangenheit, diese entsprechend anzuzeigen.

1. Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger

Herr Georg Weng führt an, dass es in Binzgen Gebiete geben soll, welche nicht von der Firma Stiegeler IT mit einem Glasfaseranschluss versorgt werden können. Der Bürger fragt sich, wie in diesen Gebieten weiter vorgegangen wird.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärte, dass die Stadt grundsätzlich nur bei sogenanntem „Marktversagen“ tätig werden könne. Dies wäre beispielweise in Rotzel und Hochsal der Fall, da sich hier kein privater Anbieter für einen Glasfaseranschluss finden konnte. In Binzgen habe die Stadt derzeit keine Möglichkeit selbst tätig zu werden.

Herr Georg Weng erkundigte sich über die Behauptung, dass die Anschlusskosten ans Glasfasernetz in Binzen deutlich höher sind, als in Teilen der anderen Ortsteile Rotzel und Hochsal.

Bürgermeister Ulrich Krieger führt an, dass die Kosten nur bei Selbstvornahme des Anschlusses deutlich niedriger sind. Ansonsten unterscheiden sich die Preise zwischen dem privaten Anbieter und der Stadt jedoch nur minimal.

2. Glasfaserausbau Stadtteile Hochsal und Rotzel Ausschreibungsbeschluss Ortsnetze und technische Anlagen

Sachstand:

Das Land Baden-Württemberg hat den Glasfaserausbau in den Stadtteilen Hochsal und Rotzel mit 1,4 Mio € gefördert. Am 07.02.2020 wurden die Förderbescheide überreicht. Die Förderung wird bis zum 31.03.2023 bereitgestellt. Mit dem Projekt muss bis zum 30.09.2020 begonnen werden, wobei der Projektbeginn auf Antrag der Stadt durch das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg auf bis zum 31.12.2020 verlängert worden ist.

Nach Erhalt der Förderbescheide wurde die Ausführungsplanung der beiden Ortsnetze ausgearbeitet. Da aufgrund der Corona-Krise öffentliche Informationsveranstaltungen in den beiden Ortsteilen nicht durchgeführt werden konnten, wurden alle Informations- und Hausanschlussunterlagen an die Eigentümer im Juni 2020 versandt. Im Ortsteil Rotzel hat der Ortschaftsrat die Unterlagen bei den Eigentümern persönlich vorbeigebracht.

Die Stadtverwaltung informiert umfangreich auf der Homepage der Stadt. Beratungsgespräche finden bei jeweils 3 Terminen in den Ortsteilen sowie im Rathaus und telefonisch statt.

Für die Planung werden insbesondere die Angaben der Eigentümer benötigt, die einen Glasfaserhausanschluss haben möchten. Für die Hausanschlüsse hat der Gemeinderat bereits in seiner Sitzung am 13.05.2019 die Preise festgelegt.

Die Bürger wurden durch Werbung auf den Aktionszeitraum, in dem der Vertragsabschluss mit einem besonders günstigen Preis für einen Hausanschluss verbunden ist, aufmerksam gemacht. Die Preisaktion wird am 31.07.2020 enden. Danach gelten sog. „Standardpreise“.

Konzept:

Die Baumaßnahme (Ortsnetze und technische Anlagen) soll nun ausgeschrieben und im Herbst vergeben werden. Der Bau der Glasfaserhausanschlüsse wird durch die Stadt Laufenburg (Baden) zu einem späteren Zeitpunkt gesondert ausgeschrieben und beauftragt.

Die Bauzeit wird vom Planungsbüro Gutmann mit ca. 8 Monaten angegeben.

Gemäß dem Stand der Ausführungsplanung vom April 2020 beträgt die Trassenlänge in beiden Stadtteilen insgesamt ca. 15,2 km. Das POP-Gebäude wird in Hochsal auf dem Grundstück Flst. Nr. 67/1 errichtet.

Finanzierung:

Die geschätzten Baukosten belaufen sich lt. den Förderbescheiden auf netto 1.719.526,20 Mio € (inkl. Planungskosten). Die Maßnahme wird mit 82% bezuschusst, was einem Zuschuss von 1.409.125,00 € entspricht. Der Eigenanteil der Stadt Laufenburg (Baden) beträgt somit 310.401,20 €.

Weitere, nicht zuwendungsfähige Kosten betragen lt. vorläufiger Gesamtkostenschätzung des Planungsbüros Gutmann vom 10.06.2020 netto ca. 539.457,00 €. Darin enthalten sind die Kosten für folgende Positionen:

- POP-Gebäude (incl. Planung)	230.000,00 €
- Kosten nicht geförderte Strecken	309.457,00 €

	539.457,00 €

Somit belaufen sich die voraussichtlichen Gesamtkosten des Projekts auf ca. 2.258.983,20 €. Der Eigenanteil der Stadt beträgt danach 849.858,20 €.

Die Kosten für die Hausanschlüsse sind in den o.g. Kosten nicht enthalten. Die Kosten für die Hausanschlüsse können erst ermittelt werden wenn feststeht, wie viele Hausanschlüsse durch die Stadt geplant werden müssen.

Die erforderlichen Eigenmittel werden im Teilhaushalt 2 (Investitionen) unter 753600000002 (Hochsal) und 753600000003 (Rotzel) für die Jahre 2021 und 2022 zur Verfügung gestellt. Für das aktuelle Haushaltsjahr stehen bereits Mittel i.H.v. ca. 683 T€ zur Verfügung.

Diskussion:

Stadtrat Robert Terbeck ist der Meinung, dass ein Einheitspreis wie beim Gasnetz und der Elektroleitung notwendig sei. Er findet es bedauerlich, dass der Staat nicht mehr für die Versorgung der Bürger sorgt.

Bürgermeister Ulrich Krieger weist auf die Unveränderlichkeit der Situation hin. Die Privatisierung der Staatsunternehmen habe für den ländlichen Raum in der Versorgung viele Nachteile und koste in diesem Fall die Stadt Laufenburg (Baden) viel Geld.

Stadtrat Sascha Komposch weist darauf hin, dass in Dachsberg jedes Haus angeschlossen ist. Er wusste nicht, dass in Binzen einige Häuser ausgelassen werden sollen. Er zeigt sich offen für eine gemeinsame Lösung seitens der Einwohner.

Bürgermeister Ulrich Krieger weist daraufhin, dass weiterer Kontakt mit der Firma Stiegeler geplant ist. Er ist grundsätzlich froh, dass für Binzen überhaupt schon einmal ein privater Anbieter gefunden wurde, der den Ausbau eigenverantwortlich vornimmt. Andere Anbieter hätten viel versprochen, wenig davon aber umgesetzt.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt den Ausbau und die Ausschreibung des Glasfasernetzes für die Ortsteile Hochsal und Rotzel.
2. Die erforderlichen Restmittel sind im Haushalt 2021 aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

3. Waldstadion

- 1. Bezuschussung der Dachsanierung des Sportheim-Nebengebäudes im Waldstadion**
- 2. Zwischenfinanzierung des voraussichtlichen Zuschussbetrages des Badischen Sportbundes**
- 3. Genehmigung der überplanmäßigen Ausgabe**

Sachstand:

Der Sportverein 08 Laufenburg e.V. hat mit Datum vom 01.07.2020 die Bezuschussung der Sanierungsmaßnahme des Sportheim-Nebengebäudes im Waldstadion in Höhe der unter Berücksichtigung eines Zuschusses des Badischen Sportbundes (BSB) verbleibenden Kosten und die Zwischenfinanzierung des voraussichtlichen Zuschussbetrages des BSB beantragt.

Das Dach des Nebengebäudes im Waldstadion ist stark sanierungsbedürftig.

Das Gebäude wird überwiegend zur Unterstellung von Pflegegerätschaften und von Sportgeräten der Vereine genutzt. Ein kleiner Gebäudeteil dient als Kasse des Sportvereins.

Die Fördermöglichkeiten und Voraussetzungen wurden mit Frau Vogt-Römer (Vereinsförderung – Badischer Sportbund) Ende 2019 abgeklärt.

Da das Gebäude als Nebengebäude zum Sportheim allgemein der Unterhaltungslast des SV 08 und dem Turnverein Leichtathletik zugeordnet ist, kommt für die Dachsanierung des Gerätegebäudes grundsätzlich eine Förderung des Badischen Sportbundes in Frage. Förderfähig ist hierbei der reine Geräteteil des Gebäudes (ohne Kasse) in Höhe von 30 % der Sanierungskosten durch den BSB. Um in den Genuss der Förderung zu kommen, muss die Antragstellung durch den Verein erfolgen und auch Bauherr der Maßnahme sein. Die gesamte Rechnungsabwicklung erfolgt über den Sportverein 08 Laufenburg e.V. Der Zuschuss des Badischen Sportbundes wird an den SV 08 ausbezahlt. Da dies üblicherweise 3-4 Jahre nach Antragstellung und Bewilligung erfolgt, beantragt der SV 08 bis zur Auszahlung des Förderbetrages die Zwischenfinanzierung durch die Stadt Laufenburg (Baden). Mittels Abtretungserklärung des eingehenden Zuschusses wird die Zwischenfinanzierung abgesichert.

Konzept:

Geplant sind der Rückbau und die Entsorgung des alten Daches sowie die Neueindeckung des 470 m² großen Gebäudedaches inkl. der Erneuerung der Regenrinne. Ebenso sollen die noch offenen Bereiche des Nebengebäudes eingehaust und zwei Tore eingebaut werden. Die Kosten belaufen sich nach aktueller Kostenschätzung auf 82.000 €.

Zur Darstellung der Finanzierung ist aus formalen Gründen ein Antrag des SV 08 auf Bezuschussung durch die Stadt Laufenburg (Baden) erforderlich. Der Beschluss ist dem Förderantrag an den BSB beizufügen.

In diesem Zuge müsste von der Sportförderrichtlinie der Stadt Laufenburg (Baden) vom 07.05.2018 abgewichen werden, nach der eine Förderung auf 30 % der zuwendungsfähigen Gesamtkosten gedeckelt ist. Da das Gebäude im Eigentum der Stadt Laufenburg (Baden) steht und von mehreren Vereinen (Turnverein, SV 08, JFV Region Laufenburg) gleichzeitig genutzt wird, ist eine Abweichung von der städtischen Sportförderrichtlinie aus Sicht der Stadtverwaltung in diesem Fall gut begründet.

Finanzierung:

Im Haushaltsplan 2020 wurden für die Erneuerung der Dacheindeckung als städtische Sanierungsmaßnahme Mittel in Höhe von 50.000 € veranschlagt. Der übersteigende Betrag stellt damit eine überplanmäßige Ausgabe dar, welche durch den Gemeinderat zu genehmigen ist. Fördermittel in Höhe von 30 % der Sanierungskosten wurden bisher nicht berücksichtigt. Da die Zahlung der Fördermittel zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, ergeben sich für den Haushalt 2020 hierdurch keine Auswirkungen.

Diskussion:**➔ Anlage 1: 6 Fotos vom Sportheimnebengelände beim Waldstadion**

Bauamtsleiter Roland Indlekofer erklärt die Notwendigkeit des Vorhabens mit Hilfe von mehreren Bildern des Daches (Anlage 1). Um einen Zuschuss zu erhalten, müsse es zudem ein geschlossenes Gebäude werden.

Stadtrat Manfred Ebner erkundigt sich, ob das Dach lichtdurchlässig sein soll oder Trapezblech verwendet wird.

Bauamtsleiter Roland Indlekofer erklärt, das Trapezblech geplant ist. Aufgrund von viel Schmutz würde das Dach ohnehin nicht gut lichtdurchlässig sein.

Stadtrat Raimund Huber erkundigt sich, ob das geplante Dach auch eine große Schneelast aushalten kann.

Bauamtsleiter Roland Indlekofer bejaht dies.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Sportverein 08 Laufenburg e.V. vom 01.07.2020 auf Bezuschussung der Sanierungsmaßnahme des Sportheim-Nebengebäudes im Waldstadion in Höhe der unter Berücksichtigung eines BSB-Zuschuss verbleibenden Kosten zu.
2. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Sportverein 08 Laufenburg e.V. vom 01.07.2020 auf Zwischenfinanzierung des voraussichtlichen Zuschussbetrages des Badischen Sportbundes zu.
3. Der Gemeinderat genehmigt die überplanmäßigen Ausgaben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

4. Flachdachsanieierung Möslehalle

Ermächtigung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe

Sachstand:

In der Gemeinderatsitzung am 15.06.2020 wurde beschlossen, die Sanierung des Flachdaches der Möslehalle anzugehen. Das Flachdach weist einige massive Undichtigkeiten auf und muss dringend saniert werden. Eine Verschiebung der Maßnahme würde erhebliche Folgeschäden nach sich ziehen.

Die Erstellung der Leistungsverzeichnisse ist abgeschlossen. Die öffentliche Ausschreibung beginnt am 20.07.2020, die Submission ist für den 02.08.2020 geplant. Eine Vergabe der Arbeiten kann deshalb nicht mehr vor den Sommerferien im Gemeinderat erfolgen. Der Bürgermeister soll deshalb vom Gemeinderat ermächtigt werden, die Arbeitsvergabe an den wirtschaftlichsten Bieter selbst vornehmen zu dürfen.

Konzept:

Nach Bepreisung des LV sind momentan Gewerkekosten von ca. 170.000,- € zu erwarten. Diese beinhalten:

- Demontage der Attika
- Rückbau der alten Dachabdichtung aus PVC, Rückbau der PS-Dämmung
- Rückbau der noch bestehenden ursprünglichen Bitumenabdichtung ca. 30 mm
- Aufbau neue Dampfsperre, Dachdämmung entsprechend dem Sanierungsfahrplan
- neue Folienabdichtung mit Leckage-Ortungssystem und Bekiesung

Finanzierung:

Im Haushaltsplan 2020 sind für die Flachdachsanierung 230.000,- € eingestellt (74241010300 S.379). Ebenfalls kann die aktuelle Mehrwertsteuersenkung kostensenkend einfließen.

Diskussion:

➔ Anlage 2: Bilder des Flachdachs der Möslehalle

Bauamtsleiter Roland Indlekofer erklärt mit Hilfe von zahlreichen Bildern den Sachverhalt (Anlage 2).

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass Mittel aus dem Sportförderprogramm beantragt wurden. Dieser Antrag wurde jedoch abgelehnt. Bürgermeister Ulrich Krieger schildert die Absicht, im kommenden Jahr einen weiteren Antrag zu stellen. Die Unbedenklichkeitsbescheinigung habe man hierfür bereits erhalten.

Stadtrat Sascha Komposch fordert die anschließende Wartung des Vorhabens nicht aus den Augen zu verlieren.

Bauamtsleiter Roland Indlekofer erklärt daraufhin, dass ein Leckage-Ortungssystem mit ausgeschrieben ist. Zudem soll ein Wartungsvertrag abgeschlossen werden. Alternativ könne auch eine Eigenwartung durch den Hausmeister erfolgen.

Stadtrat Rainer Stepanek erkundigt sich über die Größe des Daches.

Laut Bauamtsleiter Roland Indlekofer beläuft sich die Größe auf ca. 570 qm.

Stadtrat Robert Terbeck stellt die Frage, wieso statt einem Flachdach keine Dachschräge eingebaut wird.

Bauamtsleiter Roland Indlekofer erklärt, dass dies nicht möglich ist, da sonst die Fenster auf der Nordseite des Gebäudes zugebaut werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Konzept zu. Er ermächtigt den Bürgermeister zur Beauftragung der Flachdachsanierung nach Prüfung der Angebote an den wirtschaftlichsten Bieter.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

5. Beauftragung einer Teilsanierung der Trinkwasserleitung im Bereich Stadtweg**Sachstand:**

Nach Beauftragung der Umverlegung und Erneuerung der 20 kV Leitung im Bereich des Laufenpark Ost an den Energiedienst wurde im Zuge der Trassenprüfung festgestellt, dass sich im Bereich des Stadtweges eine begleitende Sanierung der bestehenden Wasserleitung anbietet. Nach Rückmeldung von den Technischen Betrieben sind schon einige Wasserleitungsbrüche behoben worden. Der Gesamtzustand der Leitung ist als kritisch eingestuft worden.

Konzept:

Die vom Energiedienst beauftragte Fa. Weber Bau muss auf einer Länge von 123 m für die neue Kabeltrasse den Stadtweg bis kurz vor den Kreisverkehr aufgraben, siehe Anlage 1. Hier könnte nun begleitend die Wasserleitung im gleichen Zuge ausgetauscht werden. Zur Anbindung bis zum nächsten Schieberkreuz muss noch eine Anbindungsstrecke von 21 m zusätzlich ausgeführt werden.

Die gemeinsame Neuverlegung generiert neben den Kosteneinsparungen im Tiefbaubereich auch den Vorteil, dass mit dieser Baumaßnahme eine spätere eigenständige Leitungssanierung für diesen Abschnitt hinfällig wird. Eine angedachte weitere Sanierung der Wasserleitung im Stadtweg Richtung Stadenhausen kann mittelfristig ausgeführt werden.

Die Fa. Weber hat beim Stadtbauamt ein Angebot in Höhe von 39.881,94 € netto eingereicht. Die Einzelpreise entsprechen der aktuellen Marktsituation. Es wird empfohlen diese Maßnahme zu beauftragen.

Finanzierung:

Im Wirtschaftsplan 2020 der Stadtwerke Laufenburg sind für die Jahnstraße unter dem Investitionsauftrag 80320002 (S. 511) 86.300 € eingeplant. Da diese Baumaßnahme 2020 nicht ausgeführt wird, ist eine Beauftragung der oben genannten Teilsanierung im Wirtschaftsplan der Stadtwerke gedeckt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Fa. Weber Bau aus Laufenburg (Baden) mit der Teilsanierung der Wasserleitung im Stadtweg. Die Nettoauftragssumme beträgt 39.881,94 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

Stadtrat Frank Dittmar hat wegen Befangenheit nicht an der Beratung und Beschlussfassung mitgewirkt.

6. Erneuerung der Rechenanlage in der Kläranlage Laufenburg-Rhina - Vergabeentscheidung

Sachstand:

Die derzeitige Rechenanlage ist seit 1990 in Betrieb und weist vom Verschleiß verursachte erhebliche Mängel auf:

Der bestehende Rechen trennt nicht mehr sauber den Anteil an Fremdstoffen wie zum Beispiel Hygienetücher etc., dadurch ist ein ständiges manuelles Nacharbeiten vom Personal notwendig. Ebenfalls resultieren aus den Fremdkörper erhöhte Wartungsarbeiten am Rechengutverdichter, welcher mittlerweile massive Verschleißspuren aufweist und eine Ersatzbeschaffung dringend notwendig macht.

Konzept:

Die bestehende Anlage aus Rechen und Rechengutverdichter soll ausgetauscht und an die bestehende Steuerung eingebunden werden. Vorgesehener Ausführungstermin ist September 2020.

Ausschreibung:

Es wurden 3 Hersteller aufgefordert nach Vorort-Besichtigung ein Angebot einzureichen (beschränkte Ausschreibung nach VOB Teil A). Alle Angebote konnten gewertet werden.

Vergabevorschlag:

Die Firma Karl Kraus aus Ühlingen-Birkendorf hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttosumme von 66.154,80 € eingereicht.

Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Finanzierung:

Ursprünglich war die Ersatzbeschaffung eines Zwischenrechens in Höhe von 70.000,- € im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung für das Jahr 2020 vorgesehen. Diese Maßnahme soll in das Jahr 2021 verschoben werden. Die dadurch freiwerdenden Mittel stehen zur Finanzierung der Erneuerung der Rechenanlage zur Verfügung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Firma Karl Kraus aus Ühlingen-Birkendorf mit der Lieferung, Montage und Inbetriebnahme der Rechenanlage für die Kläranlage Laufenburg-Rhina. Die Bruttoauftragssumme beträgt 66.154,80 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

7. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Sachstand:

Datum	Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift)	Betrag bzw. Gegenstand und (geschätzter) Wert in Euro	von dem/der Zuwendungsgeber/-in gewünschter Verwendungszweck
24.07.2020	Freudenberg FST GmbH Oberwühl 4 79733 Görwühl	120,00	Spende für besonderes soziales Engagement der Schüler Timo Völker und Julian Eckert, Hans-Thoma-Schule

Beschluss::

Der Gemeinderat stimmt der Annahme bzw. Vermittlung der vorstehenden Spende zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

8. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht-öffentlichen Sitzungen

Keine Bekanntmachungen vorhanden.

9. Mitteilungen und Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

9.1 Aufstellen eines provisorischen Funkmasts

Bürgermeister Ulrich Krieger informiert darüber, dass ein provisorischer Funkmast zur Versorgung der Umgebung mit LTE- Standard auf Flst. Nr.377 in der Ortschaft Luttingen errichtet werden soll. Hierfür sei keine Baugenehmigung nötig, da der Funkmast nur ca. 3 bis 6 Monate als Provisorium in Betrieb sein soll.

9.2 Laufenburger Veranstaltungen

Der diesjährige Apfelmarkt sowie die Hela können coronabedingt nicht stattfinden.

9.3 Kulturprogramm

Bürgermeister Ulrich Krieger informiert darüber, dass der grenzüberschreitende Kulturausschuss ein Mini-Kulturprogramm organisiert hat. Die Kulturnacht wird dieses Jahr online stattfinden.

9.4 Bericht über bereits umgesetzte Bauvorhaben

- ➔ **Anlage 3: Bilder der Laufenschule sowie der Brunnenmattschule als Ausweichschulstandorte für die Hans Thoma Schule**
- ➔ **Anlage 4: Bilder Gehwegsanie rung Alpenblick und Scheffelstraße**

Zum Ende zeigt Bürgermeister Ulrich Krieger noch Bilder von den bereits umgesetzten Vorhaben. Die Bilder umfassen die Ausweichstandorte für die Hans-Thoma-Schule in der Laufenschule und in der Brunnenmatt sowie die Vorbereitung des Gehweges in der Rotzler Straße/ Alpenblick in Rotzel sowie der Gehwegsanie rung in der Scheffelstraße.

Von den Gemeinderäten kommt eine durchweg positive Rückmeldung.

10. Verschiedenes

10.1 Provisorischer Funkmast

Stadtrat Jürgen Weber stellt die Frage was passiert, wenn der provisorische Funkmast nach sechs Monaten immer noch vorhanden ist.

Bürgermeister Ulrich Krieger führt an, dass ihm versichert wurde, dass die Zeit ausreicht um dann auf einen festen Funkmast zu wechseln. Falls die Zeit doch nicht ausreichen sollte, wäre ein Antrag auf Baugenehmi gung nötig, so Bürgermeister Ulrich Krieger.

10.2 Freilaufende Hunde

Stadträtin Manuela Pfister berichtet über freilaufende Hunde in der Nähe des Spielplatz Storchenmatt, wodurch zahlreiche Anwohner verängstigt sind.

Bürgermeister Ulrich Krieger informiert, dass das Ordnungsamt bereits in diesem Sachverhalt tätig ist.

Der Protokollführer:

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat: